TAGUNGSBERICHTE

Symposium zum chinesischen Finanzierungsleasingrecht

Andreas Obst/Lena Kilee¹

Der Entwurf eines Gesetzes zum Finanzierungsleasing, für dessen Ausarbeitung nach dem Gesetzgebungsplan der Finanz- und Wirtschaftsausschuss (FEC) des Nationalen Volkskongresses der VR China zuständig ist, war am 16. und 17. August 2005 Gegenstand eines internationalen Symposiums in Beijing. Der inhaltliche Schwerpunkt des in Kooperation des FEC mit dem GTZ-Rechtsberatungsbüro in Peking organisierten Symposiums lag auf Fragen der Regulierung des Leasingsektors.

I. Notwendigkeit und Reichweite einer Regulierung

In die Thematik der Regulierung des Leasingsektors in China und dessen Entwicklung seit den Achtziger Jahren leitete Herr *GUO Shuyuan* in seiner Funktion als Leiter der Gesetzgebungsgruppe zur Ausarbeitung des Entwurfs eines Finanzierungsleasinggesetzes und Vize-Vorsitzender des FEC ein. Anschließend erläuterte Herr *AN Gang*, Rechtsanwalt bei der *Yihong Law Firm*, die zurzeit in China im Bereich des Finanzierungsleasings existierenden Regelungsmechanismen. Die Beziehung der Parteien zueinander werde durch das allgemeine Vertragsrecht geregelt. Vorschriften zur Gründung, zum Betrieb und zur Regulierung von Auslandskapitalgesellschaften im Finanzierungsleasingsektor enthielten die "Vorläufigen Vorschriften zur Prüfung und Regelung von ausländischen Leasingunternehmen". Darüber hinaus gebe es Buchhaltungsstandards und Besteuerungsvorschriften, die von den im Bereich des Finanzierungsleasings tätigen Unternehmen beachtet werden müssten.

Herr *Dr. Alexander Moseschus* vom Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen e.V., äußerte sich kritisch gegenüber einer Regulierung des Finanzierungsleasingsektors. Er wies darauf hin, dass der deutsche Leasingmarkt grundsätzlich nicht reguliert werde. Ausnahme seien Konstellationen, in denen der Hauptanteilseigner des Lea-

singunternehmens eine Bank sei. Solche Fälle unterlägen der generellen Bankaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). Zwar habe es Diskussionen gegeben, die Aufsicht der BaFin auf alle Leasingunternehmen auszuweiten. Man sei jedoch zu der Überzeugung gelangt, dass hierfür kein Bedarf bestehe. Der deutsche Leasingmarkt reguliere sich weitgehend selbst. Ein entscheidender Beitrag werde dabei vom Bundesverband Deutscher Leasingunternehmen geleistet. Dessen Hauptaufgabe sei die Interessenvertretung deutscher Leasingunternehmen gegenüber dem Staat. Die Bildung eines Leasingverbandes könne auch in China zu einer erfolgreichen Selbstregulierung des Marktes führen.

Herr *ZHANG Xuesong*, Mitarbeiter des Wirtschaftsbüros des FEC, merkte an, dass Einigkeit darüber herrsche, dass der Finanzierungsleasingsektor in China reguliert werden müsse. Ungeklärt sei aber, wie genau die Regulierung aussehen und welche Institution die Aufsicht übernehmen solle. Entscheidend sei, dass der Markt zurückhaltend reguliert werde, die bestehenden Regelungen vereinheitlicht würden und, um die Selbstregulierung des Marktes zu fördern, die Bildung von Leasingverbänden unterstützt werde.

Für eine strenge Regulierung ähnlich der deutschen Bankaufsicht sprach sich *Prof. Dr. Hans-Jürgen Lwowski*, Leiter der Rechtsabteilung Commerzbank Hamburg, aus. Nur so könne gewährleistet werden, dass die Banken dem Leasingmarkt vertrauen und den Leasingunternehmen die notwendigen Kredite gewähren.

Herr *SUN Lu*, Referatsleiter bei der Kommission für Bankenaufsicht, wies auf die derzeit bestehende unterschiedliche Behandlung von lokalen und ausländischen Unternehmen hin. Jede Führungskraft eines chinesischen Leasingunternehmens müsse ein strenges Zulassungsverfahren durchlaufen. Mit ausländischem Kapital finanzierte Unternehmen müssten hingegen nur die Voraussetzung erfüllen, dass die "risk assets" nicht das Zehnfache des Eigenkapitals übersteigen.

Herr *Murat Sultanov*, Rechtsberater der International Finance Corporation (IFC), forderte dazu auf, während der Ausarbeitung des Gesetzesentwurfs die unterschiedlichen Erfahrungen anderer Länder zu berücksichtigen und einzubeziehen. Die Frage der Förderung des Leasingsektors hänge nicht unbedingt von der Dichte der Regulierung ab. Es

¹Rechtsanwalt beim Rechtskooperationsbüro der GTZ in Peking/
Rechtsreferendarin beim Rechtskooperationsbüro der GTZ in Peking;
www.gtz-legal-reform.org.cn.

gebe sowohl Länder mit einem streng regulierten Leasingmarkt, wie z.B. Frankreich, als auch Länder mit einem wenig regulierten Leasingmarkt, wie z.B. Deutschland, die einen erfolgreichen Leasingsektor hätten. Im Falle einer Regulierung sei es entscheidend, nur eine Institution mit sämtlichen Aufsichtsmaßnahmen zu betrauen. Nur so könne eine effektive Aufsicht gewährleistet werden.

II. Registrierung und Versicherung von Leasinggütern

Im Rahmen der Frage der Regulierung wurde auch die Einführung eines Registrierungssystems für Leasinggüter besprochen. Herr *Dr. Moseschus* berichtete, dass in Deutschland in den letzten Jahren die Einführung eines Registrierungssystems für Leasinggegenstände zwar diskutiert worden sei. Man sei aber zu dem Ergebnis gekommen, dass sowohl Einführung als auch Verwaltung eines solchen Systems unverhältnismäßig hohe Kosten produzieren würden.

Prof. Dr. Lwowski erklärte, dass zurzeit auf internationaler Ebene erörtert werde, ob das bereits bestehende Registrierungssystem für Flugzeuge und Zugwaggons auf alle Arten von Leasinggegenständen erweitert werden solle. Er schlug vor, mit der Entscheidung für oder gegen ein chinesisches Registrierungssystem die internationalen Entwicklungen abzuwarten. Wünschenswert wäre es aber, in den Gesetzesentwurf die gesetzliche Verpflichtung der Vertragsparteien zur Versicherung des Leasinggutes aufzunehmen.

Gegen eine derartige Versicherungspflicht des Leasinggutes wurde eingewendet, dass es in China für Leasinggeber aufgrund fehlender gerichtlicher Rechtsschutzmöglichkeiten sehr schwierig sei, im Falle eines Vertragsbruches durch den Leasingnehmer den Leasinggegenstand zurückzuerhalten. Aufgrund dieses hohen Risikos seien unverhältnismäßig hohe Versicherungsbeiträge zu befürchten. Den Vertragsparteien könne daher nicht zugemutet werden, gesetzlich zum Abschluss einer Versicherung verpflichtet zu werden.

III. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien eines Leasingvertrages

Auch die Ausgestaltung der unterschiedlichen Rechte und Pflichten der Parteien im neuen Gesetz war Gegenstand des Symposiums. Übereinstimmung bestand dahingehend, dass der Entwurf diesbezüglich keine detaillierten Regelungen enthalten solle. Den Parteien müsse ein möglichst großer Spielraum belassen werden, im Rahmen ihrer Vertragsfreiheit selbst die Folgen von Leistungsstörungen zu regeln. Das Gesetz solle dabei allenfalls als Leitfaden dienen.

IV. Verbraucherleasing

Abschließend wurde die Frage aufgeworfen, ob neben dem Unternehmerleasing auch das Verbraucherleasing im Gesetz geregelt werden solle. Frau *HAN Tongxu*, Justitiarin bei Volkswagen Finance (China) Co. Ltd., befürwortete insoweit die gesetzliche Regelung und Zulassung des Abschlusses von Leasingverträgen durch Verbraucher. Dazu müsse das Gesetz aber Definitionen für den Begriff des Unternehmers und den des Verbrauchers bereitstellen. Weiterhin müsse entschieden werden, ob die Einordnung als Unternehmerleasing vom Inhalt des Vertrages oder der Stellung der Vertragsparteien abhängen solle. Entscheide man sich für die Stellung der Vertragsparteien, sei zu bedenken, dass ein Gewerbetreibender einen Gegenstand auch für den ausschließlich privaten Gebrauch leasen könne.

Insoweit wurde angemerkt, dass in der derzeitigen Praxis die Gerichte in China sowohl den Inhalt des Vertrages als auch die Funktion der Vertragsparteien zur Auslegung und Einstufung heranziehen würden. Des Weiteren sei auch das chinesische Verbraucherschutzgesetz zu berücksichtigen. Dieses müsse in Fragen des Verbraucherschutzes Vorrang vor dem Gesetz zum Finanzierungsleasing haben.

V. Fazit

Als Ergebnis der Veranstaltung lässt sich festhalten, dass bis zur Verabschiedung des Gesetzes noch eine Reihe von Entscheidungen zu Rechts- und Wertungsfragen getroffen werden müssen. Die Aufgabe der Gesetzgebungsgruppe wird es sein, auf den Ergebnissen des Symposiums aufbauend entsprechende Lösungen auszuarbeiten. Die Chancen und Wichtigkeit des Leasingsektors für die wirtschaftliche Entwicklung, insbesondere auch für kleinere und mittlere Unternehmen, hat der chinesische Gesetzgeber in jedem Fall erkannt. Abzuwarten bleibt, wie schnell und in welcher Form er den bestehenden Regelungsbedarf ausfüllen wird.